

Schmählid gegen Napoleon

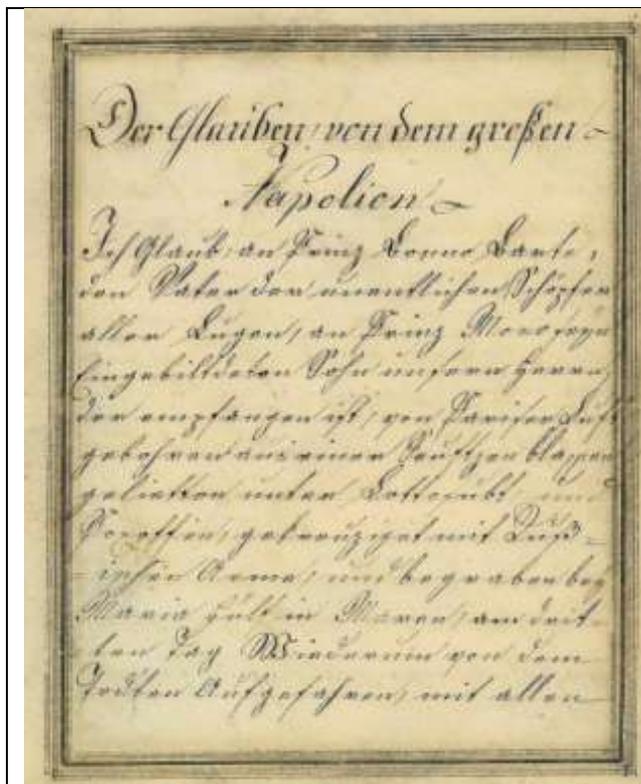
Dieses Lied oder diese Schmähschrift gegen den ehemaligen franz. Kaiser Napoleon (gest. 1821 auf St. Helena), habe ich im Februar 2020 von Weißkopf Hansjörg bekommen.

Es bzw. sie war im Buch mit den Liedertexten beigelegt, die er aus dem Dachboden des GH-Rose gerettet hat.

Dieser GH war ein renommiertes Wirtshaus, das sein Bruder Pepi Weißkopf erwarb und das 1972/73 abgerissen wurde.

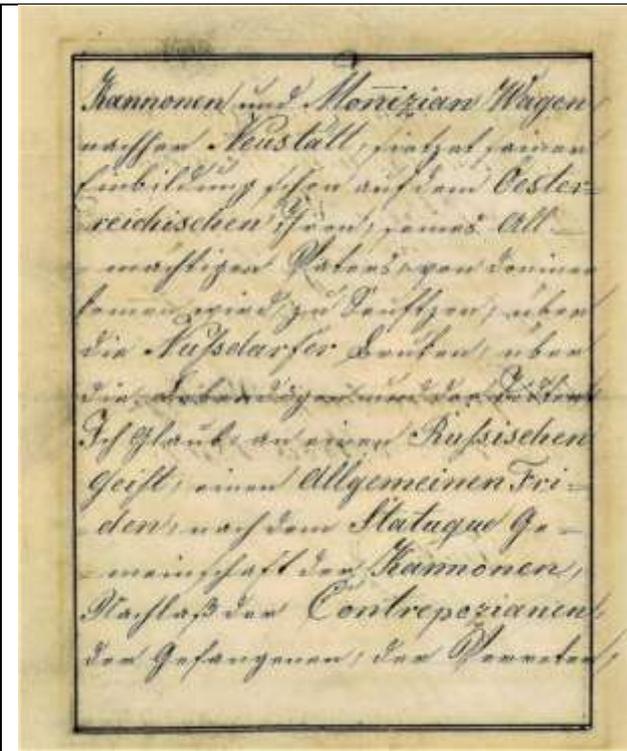


Dieses Bild bzw. diese Karte (auf der Rückseite zeigt sie ein Panorama von Hopfgarten) stammt von Markus Bogner, der sie uns zur Verfügung stellte.



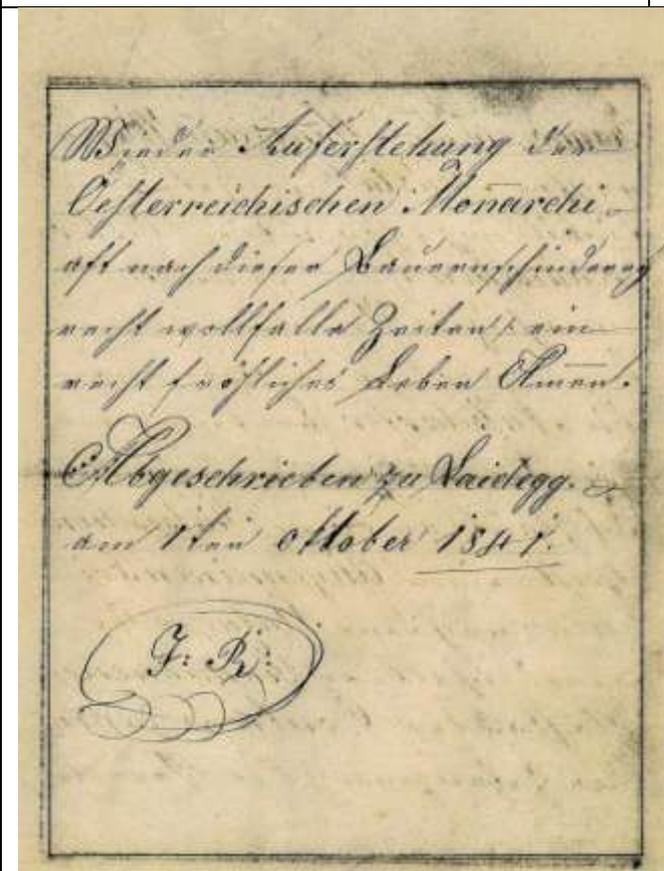
Der Glaube von dem großen Napolion

Ich glaub, an Prinz Bonno Barte,
den Vater der unentlichen Schöpfer
aller Lügen, an Prinz Monoseyn
eingebildeten Sohn unseren Herrn,
der empfangen ist, von Pariser Luft,
geboren aus einem Seufftzenblappe,
gelitten unter Lottosucht und
Poroffin, gekreuziget mitArme
und begraben bey Maria, Hül in Maryn,
am dritten Tage wiederum von den
Totden aufgefahren mit allen



Kanonnen und Monizion Wagen
nach Neustatt, sietend seiner
Einbildungschon auf dem Öster=
Reichischen Thron, seines all=
mächtigen Patens, von

Doniner
kommen wird, zu Seuftzen, über
Die Nußdorfer Brücken, über
Die Lebendigen und den Todten,
Ich glaube an einen Russischen Geist,
einen
Allgemeinen Frieden,
nach dem Statuque Gemeinschaft der
Kanonnen,
Nachlass der Contrepezianen,
dem Gefangenen, dem Verräter



Wiederauferstehung der
Österreichischen Monarchie
Erst nach dieser
Bauernschinderei
recht wolffalle Zeiten ein,
recht fröhliches Leben Amen.

Abgeschrieben zu Laidegg
Am 17. Oktober 1841

J.R.

Warum , von wem und zu welchem Zweck diese Schmähschrift 27 Jahre nach dem Tode Kaiser Napoleons in Leidegg abgeschrieben wurde bleibt ein Rätsel, vielleicht wurde sie von deutschnationalen Studenten bearbeitet und genützt.

OSR Franz Ziernhöld